

## Maßnahmenblatt zur Pflege von Kalkmagerrasen

### Erhalten Sie wertvolle Lebensräume!

Der FFH-Lebensraumtyp (LRT) 6210 „Kalk- (Halb-) Trockenrasen“ kommt auf trockenen, nährstoffarmen sowie kalk- bzw. basenreichen Standorten vor. Wegen der vorherrschenden hohen Sommertemperaturen und dem zeitweisen Wassermangel, haben hier Pflanzenarten einen Konkurrenzvorteil, die über Mechanismen zum Verdunstungsschutz verfügen. Hierzu zählen z. B. schmale, zusammengerollte oder auch stark behaarte Blätter. Auch ein ausgeprägtes Wurzelwerk ermöglicht ein Vorkommen auf solchen Extremstandorten. Verbreitungsschwerpunkte in Hessen mit großflächigem Vorkommen sind beispielsweise das Fulda-Werra-Bergland, das Diemelgebiet, der Habichtswald oder das Schlüchtern Becken in Südhessen. Überwiegend sind die hessischen Vorkommen durch landwirtschaftliche Nutzung (Beweidung oder Mahd) entstanden.<sup>1</sup>

Kalk-(Halb-)Trockenrasen bieten einen geeigneten Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Charakteristische Pflanzen sind die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Karthäuser-Nelke (*Dianthus carthusianorum*), Stängellose Kratzdistel (*Cirsium acaule*), Thymian (*Thymus praecox*) und Enziane, aber auch verschiedene Orchideenarten wie Fliegen- (*Ophrys insectifera*) oder Bienen-Ragwurz (*Ophrys apifera*)<sup>2</sup>. Arten mit Blattrosetten, Bitterstoffen, Dornen oder spitzen Nadeln, wie beim Wacholder, gelten als Beweidungszeiger, da sie von den Tieren schlechter abgefressen oder gemieden werden.

Typische Tierarten der Kalk-(Halb-)Trockenrasen sind Vertreter aus der Artengruppe der Reptilien wie z.B. Schlingnatter (*Coronella austriaca*) oder Zauneidechse (*Lacerta agilis*), aber auch Vögel wie die Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) oder der Neuntöter (*Lanius collurio*). Außerdem ist der Lebensraum für viele Insekten auf Grund der Pflanzenvielfalt sehr bedeutend, z.B. für den Thymian-Ameisenbläuling (*Maculinea arion*). Am blütenreichsten sind die Kalk-(Halb-)Trockenrasen im Frühjahr und Frühsommer.<sup>2</sup>



Abb. 1: Fliegen-Ragwurz (*Ophrys insectifera*) (Foto: K. Bettin)



Abb. 2: Zauneidechse (*Lacerta agilis*) (Foto: C. Becker)



Abb. 3: Silbergrüner Bläuling (*Polyommatus coridon*) (Foto: L. Schweer)

### Gefährdungs- und Rückgangsursachen

Der Kalk-(Halb-)Trockenrasen, auch Kalk-Magerrasen genannt, ist mit bis zu 70 Pflanzenarten auf 25 m<sup>2</sup> der artenreichste Biotoptyp Mitteleuropas und somit auch ein sehr Bedeutender<sup>3</sup>. Insbesondere die Aufgabe der Nutzung hat in den vergangenen Jahrzehnten jedoch zu einem starken Rückgang des Lebensraumes geführt, da eine Bewirtschaftung dieser meist hängigen, flachgründigen Grenzertragsstandorte heute wenig rentabel ist. Da es in der heutigen Praxis schwer ist, die traditionelle Nutzungsintensität zu erreichen, sind zusätzlich zur Beweidung mechanische Pflegemaßnahmen zur Zurückhaltung der Gehölze notwendig.<sup>4</sup>

## Was können Sie tun?

### Beweidung: <sup>2</sup>

- mit Ziegen und Schafen ist optimal (eine Mischung beider Tierarten ist besonders empfehlenswert aufgrund des unterschiedlichen Futterspektrums)
  - Ziegen: breites Futterspektrum, Gehölze werden stark verbissen, Rinde wird abgeschält
  - Schafe: fressen weitestgehend Gräser, vereinzelt Kräuter (reine Schafbeweidung reicht oft nicht aus)
  - Durch eine Beweidung werden Pflanzenarten mit Blattrosetten, Bitterstoffen (z.B. Gewöhnlicher Fransenenzian) oder dornige Arten (z.B. Golddistel) gefördert, sodass diese Arten charakteristisch für beweidete Kalk-Magerrasen sind
- Nährstoffaustrag erhöhen durch Hütelhaltung (ca. 70 % des aufgenommenen Stickstoffs wird im Stall oder auf der Pferchfläche ausgeschieden)
- optimalen Zeitraum abpassen: Mitte Mai bis Ende August (abhängig von den konkret vorkommenden Arten), bei ausreichendem Aufwuchs kann auch bereits Ende April /Anfang Mai beweidet werden.
  - möglichst keine jährliche Beweidung im zeitigen Frühjahr und Herbst, um die Regenerationsstadien der Arten zu erhalten (Winterblattrosetten)
  - Ideal ist auch ein zeitliches Nutzungsmosaik (ein Jahr früh, nächstes Jahr später).
- 2-3 Weidegänge im Jahr je nach Standort und Aufwuchs: beim ersten Weidegang Teilflächen für Insekten stehen zu lassen, diese beim zweiten Beweidungsgang mit beweideten. Die Lage dieser Schonstreifen bei der ersten Nutzung sollte jährlich wechseln.
- ggf. Nachpflege im Herbst
- Bodenverdichtung und Trittschäden so gering wie möglich halten

### Mahd: <sup>5</sup>

- die Wahl des Schnittzeitpunktes ist ausschlaggebend für den Erhalt der Pflanzengesellschaften!
  - Hochsommermahd: Mitte Juli bis Mitte August; fördert den Erhalt von Orchideenarten, die im Frühsommer blühen
- Mahdgut sollte auf der Fläche abtrocknen (ermöglicht das Herausfallen von Diasporen); anschließend Abtransportieren, um die Nährstoffarmut zu erhalten
- Mosaikmahd zum Erhalt und zur Verbesserung der Strukturvielfalt
- möglichst Verzicht auf Kreiselmäherwerke, Saugmäher und Schlegelmäherwerke → bevorzugt händische Mahd oder Balkenmäherwerk

### Weitere Pflege- und Schutzmaßnahmen: <sup>4</sup>

- Entbuschung oder Teil-Entbuschung stark verbuschter Bestände mit ggf. Nachmahd
- Einrichtung von Pufferzonen zur Verhinderung von Nähr- und Schadstoffeinträgen
- Huteweide statt Stand- oder Koppelweide
- Pferchfläche außerhalb der Kalkmagerrasen
- Abstimmen der Nutzung auf den Erhalt der Orchideen: z.B. durch Anpassung der Beweidungs-/Mahdtermine an den Lebenszyklus der Orchideenarten



Abb. 5: (Foto: C. Becker)

## Quellen:

<sup>1</sup>HLNUG (2022): Lebensraumtypen der Magerrasen – 6210 Naturnahe Kalk- Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (\*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

Online verfügbar unter: <https://www.hlnug.de/themen/naturschutz/lebensraeume-und-biotopkartierungen/lebensraumtypen/magerrasen>. [Abruf am: 27.10.2022].

<sup>2</sup>Natura2000 (2022): Naturnahe Kalk-Trockenrasen und deren Verbuschungsstadien (Festuco-Brometalia) (\*besondere Bestände mit bemerkenswerten Orchideen)

Online Verfügbar unter: [https://www.natura2000-lsa.de/front\\_content.php?idart=491&idcat=13&lang=1](https://www.natura2000-lsa.de/front_content.php?idart=491&idcat=13&lang=1). [Abruf am: 27.10.2022].

<sup>3</sup>natura2000 MANAGER Thüringen (2022): Grundlagen, Ökologie und Management von Natura2000-Arten und -Lebensraumtypen in Thüringen.

Online Verfügbar unter: <https://www.natura2000manager.de/oekologie/lebensraeume/grasland/naturnahe-kalk-trockenrasen-und-deren-verbuchungsstadien-festuco-brometalia/>. [Abruf am: 27.10.2022].

<sup>4</sup>Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (2022): FFH-Lebensraumtyp 6210\* Kalk-Magerrasen

Online Verfügbar unter: [https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/277202/LRT\\_6210.pdf](https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/277202/LRT_6210.pdf) [Abruf am: 27.10.2022].

<sup>5</sup>BfN (2022): LRT 6210 –Kalk-(Halb-)Trockenrasen und ihre Verbuschungsstadien (\*orchideenreiche Bestände): Beweidung/Mahd als Erhaltungsmaßnahme

Online Verfügbar unter: [https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/6210\\_magerrasen.pdf](https://www.bfn.de/sites/default/files/BfN/natura2000/Dokumente/6210_magerrasen.pdf) [Abruf am: 27.10.2022].